

### Erster Winterferien-Schulungskurs für Grundschüler mit Diabetes

Pizzabacken im Klinikum Karlsburg. Zehn Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren schnippeln Paprika, Pilze, Salami und Schinken und belegen den vorbereiteten Pizzateig. Die Kleinen sind im Umgang mit dem Küchenmesser noch wenig geübt. Aber alle haben Spaß dabei, die Pizza kreativ zu gestalten. Eine halbe Pizza entspricht 6 Broteinheiten, erklärt Schwester Carola Kwiatkowska. Die Kohlenhydratmenge ist wichtig, damit die Kinder, die an Typ-1-Diabetes erkrankt sind, ihren Insulinbedarf selbst errechnen lernen. Beim Typ-1-Diabetes produziert die Bauchspeicheldrüse des Menschen kein lebensnotwendiges Insulin, so dass dieses ständig zugeführt werden muss. Die Kinder tragen deshalb Insulinpumpen oder besitzen einen Pen zum Spritzen.

„Mit Schulbeginn sind die meisten Mädchen und Jungen in der Lage, sich etwas intensiver mit ihrer chronischen Erkrankung zu beschäftigen. Sie können zumeist eine beginnende Unterzuckerung gut erkennen und lernen, darauf angemessen zu reagieren“, sagt Dr. Antonia Müller, die sich auf Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes spezialisiert hat. In speziellen Schulungskursen erfahren die Kinder und Jugendlichen viel Wissen über den Diabetes und verbringen gemeinsam mit Gleichaltrigen ihre Freizeit. Das ist wichtig, um das Selbstbewusstsein zu stärken, so die Ärztin.

Seit vielen Jahren gibt es in Karlsburg für Diabeteskids die 12-tägigen Ferienkurse in den Sommerferien. Für die Grundschüler (1. bis 4. Klasse) wurde in diesem Jahr erstmals eine kürzere Schulung über sieben Tage in den Winterferien getestet, um die Kinder nicht zulange aus dem Elternhaus zu nehmen. „Mit 7 und 8 Jahren sind viele Mädchen und Jungen noch nie ohne Eltern und Großeltern unterwegs gewesen, wir wollten dem möglichen Heimweh etwas begegnen“, lächelt Dr. Antonia Müller. Mit dem Ergebnis ist sie zufrieden. Viele der Kinder möchten gern wiederkommen, um ihre Freunde zu treffen.